

Dass Hanf high macht, ist bekannt. In letzter Zeit aber nicht nur Menschen, die den Rausch suchen, sondern auch: Banker, die ein Investment riechen, gesundheitsbewusste Menschen, die z.B. die Samen als sinnvolles Bowl-Beiwerk erachten, und nun auch Beauty Addicts, die Hanf als Wirkstoff feiern. Schon ziemlich ambivalent, dieses Pflänzchen. Deshalb hier ein Faktencheck:

Was macht Hanf – mit meiner Haut?

Die regenerierende und entzündungshemmende Wirkung der enthaltenen Cannabinoide ist dann vielleicht doch eine Art Sinneserweiterung. Besonders trockene Haut soll von deren Wirkung profitieren. Hanf, auch unter seinem lateinischen Namen Cannabis bekannt, enthält über 113 verschiedene chemische Verbindungen, die bekanntesten davon sind THC und CBD. Ersteres wirkt berauschend, ist daher gesetzlich streng

reglementiert und kommt in Kosmetika nicht zum Einsatz. Diese psychoaktive Wirkung entsteht, weil THC an jene Rezeptoren im Gehirn andockt, die z.B. Stimmung, Appetit, Erinnerung und Schmerz beeinflussen. CBD dagegen, ein stark reduziert psychoaktives Cannabinoid, wirkt schmerzlindernd und angstlösend und ist daher in einigen Ländern in Medikamenten und Kosmetika zulässig (so ist Nummer 4 unten auch als +CBD-Version erhältlich). Die gängigste Hanfkomponente in Beauty-Produkten ist aber das Öl der Samen. Die enthalten nämlich besonders viele Omega-6-Fettsäuren, z.B. Gamma-Linolensäure, eine dreifach ungesättigte Fettsäure, die das Wasser in den Hautzellen speichert und damit einen aufpolsternden Effekt hat. Sogar die Fasern der Pflanze werden genutzt: für Haar-Sheets aus Hanfpapier zum Beispiel (5). Dieses Papier kannte man übrigens schon vor über 2000 Jahren, es gilt als besonders reißfest. Ganz schön geschichtsträchtig, diese Pflanze.

Was macht Hanf – auf meinem Konto?

Kanada ist – nach Uruguay – das zweite Land, das Cannabis kürzlich legalisiert hat. Und da es gerade diesen Hype um Hanf gibt, liest man immer öfter: „In Cannabis-Aktien investieren!“ Schließlich sei absehbar, dass es immer mehr Länder legalisieren werden, und wenn man bereits jetzt Anteile von Firmen kauft, die Cannabis im großen Stil anbauen, werden die bald sehr viel mehr wert sein. So die Theorie. „Die Investition in Cannabisfirmen ist nichts für normale Kleinanleger“, meint Hermann-Josef Tenhagen, Wirtschaftsjournalist und Chefredakteur des gemeinnützigen Verbraucherportals „Finanztip“. „Das Risiko eines Totalverlustes ist viel zu hoch. Wer allerdings an der Börse spielen will, kann sich sicherlich damit beschäftigen.“ Und sich eventuelle Sorgenfalten dann passenderweise mit der guten Hanfcreme wieder glätten. ☺



Wirkt mit Hanf: 1 Augenpflege „Fresh Eye Serum“ von Ringana, um 40 Euro. 2 Badezusatz „Antistress Entspannungsbad“ von Tetesept, um 5 Euro. 3 Maske „Hemp Natural Super Enzyme Mask“ von Dr. Botanicals, um 30 Euro. 4 Gesichts-Öl „Emerald Deep Moisture Glow Oil“ von Herbivore Botanicals, um 40 Euro. 5 Haar-Sheets „Anti-Frizz Hair Sheets“ von Ouai, um 18 Euro, über niche-beauty.com. 6 Handcreme „Hemp Hard-Working Hand Protector“ von The Body Shop, um 14 Euro